

John MacArthur

NÄHER
zu dir

Tägliche Andachten



John MacArthur
Näher zu dir – Tägliche Andachten

1. Neuauflage 2020
ISBN: 978-3-96957-002-9
Alle Rechte vorbehalten.

Originaltitel: *Drawing Near – Daily Readings for a Deeper Faith*
Copyright © 1993 by John MacArthur
Published by Crossway, a publishing ministry of Good News Publishers
Wheaton, Illinois 60187, USA.

This edition published by arrangement with Crossway. All rights reserved.

Copyright © der deutschen Ausgabe 2020 by
EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.
An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin
www.ebtc.org

Die Bibelzitate sind weitgehend den verschiedenen Ausgaben der Elberfelder Bibel entnommen.

Übersetzung: Hermann Grabe
Cover & Satz: Oleksandr Hudym
Herstellung: ARKA, Cieszyn (Polen)

EINFÜHRUNG

Im Laufe meines Dienstes haben mich unzählige Leute gefragt, wie man die Bibel studieren sollte. Wann, wie und warum sie es tun sollten, waren einige der hauptsächlichen Fragen. Obwohl das alles wichtig ist, kommt man nicht an der schlichten Tatsache vorbei: Wichtiger als alles andere ist, dass man es überhaupt tut. Unser Christsein hängt davon ab.

Wirkliches geistliches Wachstum findet nur statt, wenn wie uns täglich dem Wort Gottes aussetzen. Der Apostel Petrus drückt das so aus: »Wie neugeborene Kinder seid begierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, damit ihr durch diese wachst zur Errettung« (1. Petrus 2,2). Ich habe Folgendes entdeckt: Je länger, intensiver und demütiger ich die Herrlichkeit Jesu Christi auf den Seiten der Heiligen Schrift betrachte, umso mehr gestaltet der Geist Gottes mein Leben in das Bild Christi um. Aber da gibt es keine Abkürzungen. Wenn du und ich zur Reife und zu letztendlicher Umgestaltung wachsen wollen, müssen wir das Wort in uns aufnehmen!

Leider setzt unsere unterhaltungsbewusste, Instant- und Fast-Food-Gesellschaft alles daran, keine Zeit für das Bibelstudium zu erübrigen. Wie du sicher von deinen eigenen Bemühungen weißt, ist Bibelstudium oft nicht unterhaltsam, sondern harte Arbeit. Es erfordert Disziplin, täglich die Zeit bereitzustellen, damit man die Früchte ernten kann, die ein solches Studium zu bieten hat. Du bist wahrlich nicht der Einzige, der Schwierigkeiten hat, wenn er sich vornimmt, mit dem Bibelstudium zu beginnen und wirklich zu lernen, was Gott dir sagen will. Ohne eine gewisse Planung wird man schnell frustriert und gibt vielleicht schon nach ein, zwei Tagen auf. Hier nun möchte das vorliegende Werk helfen.

Seit vielen Jahren hatte ich den Wunsch, ein Buch zu verfassen, das man als tägliche Andachtshilfe gebrauchen kann. Allerdings sollte es deutlich mehr bieten als die typischen thematischen und aktuellen Anmerkungen der meisten Andachtsbücher. Es müsste auch das widerspiegeln, worum es mir geht – darum, dass man bei der Bibelauslegung in die Tiefe dringt. Und gerade das tut dieses Buch, indem es die Hauptgedanken meiner jahrelangen Belehrungen aufnimmt.

Diese Andachten sind zum Gebrauch an 365 Tagen des Jahres gedacht. Jeder Monat führt durch ein ganzes Kapitel oder einen zusammenhängenden Bibelteil, wobei es täglich um einen oder zwei Verse geht. Wer ein Jahr lang dieses Material studiert hat, wird eine stabile Vorstellung von vielen der großen biblischen Wahrheiten gewonnen haben.

Aber dies ist nicht nur eine intellektuelle Übung. Der wahre Nutzen des Bibelstudiums liegt in der praktischen Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse. So wirst du merken, wenn du dich von Vers zu Vers durch einen Abschnitt arbeitest, dass jeder Tagestext direkt auf dein praktisches Leben einwirken möchte.

Um wirklich etwas davon zu haben, ist es unbedingt erforderlich, dass du das notwendige Opfer bringst, tatsächlich das sein zu wollen, was Gott von dir haben will. Mir war immer klar, dass der erste Schritt zur Selbstdisziplin darin besteht, klein anzufangen. Setzt man sich ein erreichbares Ziel, so bringt man etwas zustande, und sei es noch so wenig. Das gibt dann Mut, sich an größere Dinge zu wagen. Beginne also deine

Studien mit einem begrenzten Ziel. Jede Tagesandacht ist kurz genug, dass du den Bibelabschnitt und die Auslegung lesen kannst und dann noch Zeit zum Beten hast.

Die ersten paar Tage und Wochen sind entscheidend, wenn man sich das tägliche Bibelstudium zur Gewohnheit machen will. Wenn man sicherer im Sattel sitzt, möchte man die Zeit ausdehnen und weitergehende Studien anschließen. Sicher wirst du selbst andere Stellen finden, die zu dem Thema gehören. Lass dich nicht von diesem Buch einschränken; folge dem, was der Herr dir sagt.

Wenn du dieses Buch täglich gebrauchst, wirst du lernen, selbstständig mit der Bibel umzugehen und die Fertigkeiten zu entwickeln, die du nötig hast, um den Reichtum und die wunderbaren Wahrheiten der Bibel selbst zu entdecken. Wenn du dich immer wieder dem Wort Gottes aussetzt, so übst du dich darin, biblisch zu denken, und das ist es letztlich, was dein geistliches Leben verändert. Der angefügte Bibelleseplan wird dich innerhalb eines Jahres durch die ganze Bibel führen.

Ich bete darum, dass du jemand wirst, der »in das vollkommene Gesetz, das der Freiheit, nahe hineingeschaut hat und darin bleibt, indem er nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter des Werkes ist« (Jakobus 1,25). Möge dieses Andachtsbuch eine starke Ermutigung zu diesem Ziel sein!

John F. MacArthur

WONACH WIRD DER ERFOLG GEMESSEN?

»Paulus, Apostel Jesu Christi durch Gottes Willen, den Heiligen und Treuen in Christus Jesus, die in Ephesus sind.« Epheser 1,1

Gott interessiert sich mehr für deine Treue als für deine Leistungen.

Unsere Gesellschaft ist leistungsorientiert. Wir mögen Erfolgsgeschichten. Wir haben lauter Fernsehprogramme, die den Lebensstil der Reichen und Berühmten anpreisen. Aber Gottes Vorstellung vom Erfolg ist ganz anders. Völlig unbeeindruckt von unserem Status oder Reichtum legt Er stattdessen Wert darauf, dass wir Seinem Willen gegenüber Treue beweisen.

Paulus hatte diesen Grundsatz verstanden und folgte mit großem Eifer seiner Berufung. Er zählte zu den Aposteln – das waren die einzigartigen Männer, die den Grundstein zur Gemeinde legten, die das Neue Testament empfangen, lehrten und niederschrieben. Das war eine hohe Berufung. Und dennoch: Betrachtete man den Lebensstil des Paulus, so werden ihn die wenigsten Leute als erfolgreich bezeichnet haben – ging er doch durch Gefängnisse. Er war mit Schlägen, Todesdrohungen, Schiffbrüchen, Überfällen, Gehässigkeiten seiner theologischen Gegner, mit schlaflosen Nächten, Hunger und Durst konfrontiert und schien oft den Elementen schutzlos ausgeliefert zu sein (2. Korinther 11,23–27). Aber nichts konnte ihn davon abhalten, den Willen Gottes zu tun. Am Ende bekannte er: »Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt« (2. Timotheus 4,7). Das ist wahrer Erfolg!

Obwohl wir keine Apostel sind, müssen wir dem Beispiel der Treue des Paulus folgen (1. Korinther 11,1). Das ist möglich; denn wir sind – wie die ephesischen Gläubigen – »Heilige und Treue in Christus Jesus« (Epheser 1,1). Durch die Gnade Gottes haben wir unser Vertrauen auf Christus als unseren Herrn und Erretter gesetzt (Epheser 2,8–9). Wir haben Seine Gerechtigkeit (Philipper 3,9) und Seinen Geist (Epheser 3,16) sowie alles erhalten, was wir zum Treuehalten nötig haben (Epheser 1,3).

Was übrig bleibt, ist, uns mehr in der Liebe zu Christus und im beständigen Gehorsam gegenüber Seinem Wort zu üben. So sehen die Kennzeichen eines wahren Jüngers und Gottes Maßstäbe für den Erfolg aus. Setze dir für heute zum Ziel, dass dein Leben dem Lob des Herrn entspricht: »Wohl, du guter und treuer Knecht!« (Matthäus 25,21).



Danke Gott für Seine wunderbare Gnade, wodurch Er dir an der Errettung und an allen geistlichen Hilfsquellen Anteil gegeben hat. · Danke Ihm für Sein Wort, durch das Er dich die Grundsätze eines heiligen Lebens lehrt. · Bitte Ihn um Möglichkeiten, heute die Treue anderer zu stärken.



Lies Epheser 1,3–4; Titus 2,11–12. · Was ist das Ziel der Errettung? · Lebst du täglich im Lichte dieses Zieles?

ERLEBE DEN FRIEDEN GOTTES

»... Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn
Jesus Christus!« Epheser 1,2

**Wahrer Friede ist Gottes Gabe für alle, die Ihn lieben und Ihm
gehörchen.**

Zu allen Zeiten haben die Menschen versucht, Frieden zu schaffen, indem sie Militärblöcke, Machtgleichgewichte und Bündnisse bildeten. Doch ist der wirklich dauerhafte Frieden ein Wunschtraum geblieben. Selbst in Zeiten relativen Friedens haben die Völker mit Streitereien und Verbrechensbekämpfung zu tun.

Die Bibel sagt, der Mensch könne von sich aus nicht wissen, was Frieden ist, weil er von dessen Quelle abgeschnitten ist. Doch wir brauchen nicht zu verzweifeln. Wahrer Frieden hat seinen unmittelbaren Ursprung in Gott, unserem Vater (Er ist der »Gott des Friedens« [Römer 15,33]), und in dem Herrn Jesus Christus (Er ist der »Friedefürst« [Jesaja 9,5]). Frieden ist eine göttliche Gnadengabe für solche, die Ihn lieben und Ihm gehörchen.

Das Neue Testament lehrt den unauflöselichen Zusammenhang zwischen Gottes Gnade und Liebe so deutlich, dass man sich allgemein in der frühen Christenheit mit »Gnade euch und Frieden« begrüßte. Gnade ist Gottes große Freundlichkeit gegenüber solchen, die Seine Gunst nicht verdient hatten, aber ihr Vertrauen auf Jesus Christus setzten. Sie ist die Quelle, woraus der Frieden strömt. Als Empfänger Seiner Gnade haben wir »Frieden mit Gott« (Römer 5,1); wir sind versöhnt mit Ihm durch den Glauben an Seinen Sohn, und wir werden niemals unter Seinen Zorn geraten. Wir besitzen außerdem den »Frieden Gottes« (Philipp 4,7). Durch ihn versichert uns der Heilige Geist, dass Gott alles in Seiner Hand hat, auch in den schwierigsten Umständen. Darum nennt Paulus ihn den Frieden, der »allen Verstand übersteigt« (Philipp 4,7).

Der Frieden in dieser Welt ist nur bedingt und unbeständig, weil er durch die Verhältnisse bestimmt wird. Gottes Friede ist absolut und ewig, weil er von Seiner Gnade abhängt.

Regiert der Friede Gottes dein Herz, oder hast du es zugelassen, dass Sünde bzw. schwierige Verhältnisse deine Christushingabe beeinträchtigen?



Danke Gott, dass du mit Ihm Frieden hast durch den Glauben an Jesus Christus. · Bitte Gott, dass Er dir durch Seinen Geist jede Sünde zeigt, die dich daran hindert, dass Gottes Frieden dein Herz regiert. Sei sofort zu Bekenntnis und Buße bereit. · Bitte Gott um die Möglichkeit, den Frieden Gottes heute andere Menschen erfahren zu lassen.



Lies Philipp 4,6–7. · Wie heißt Gottes Mittel gegen die Angst? · Wie wirkt sich der Friede Gottes auf Herz und Gemüt des Gläubigen aus?

DEN GOTT DER SEGNUNGEN SEGNET

»Gesegnet sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat ...« Epheser 1,3

Wenn wir Gott segnen, tun wir es mit den Worten des Lobes; wenn Er uns segnet, tut Er es durch Erweisung Seiner Freundlichkeit.

Die kurze Doxologie (der Lobpreis) des Paulus zeigt uns Gott den Vater als den, von dem aller Segen ausgeht und der allen Segen entgegennimmt. Er ist es, dem aller Segen zugeschrieben wird und der allen Segen denen austeilte, die Ihn lieben.

»Segnen« ist die Übersetzung des griechischen Wortes *eulogeō*, das wörtlich »wohl-reden« bedeutet. Gott zu segnen, bedeutet, Ihn wegen Seiner mächtigen Taten und Seines heiligen Wesens zu loben.

Das sollte aus deinem und meinem Herzen hervorkommen, wie es auch bei den Gläubigen zu allen Zeiten geschehen ist. Der Psalmist sagte: »Gepriesen sei Gott, der HERR, der Gott Israels. Er tut Wunder, er allein!« (Psalm 72,18). Petrus schreibt: »Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergezeugt hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten« (1. Petrus 1,3).

Umgekehrt gilt: Wenn Er uns segnet, tut Er es nicht durch Lob, weil außerhalb Seiner selbst nichts Lobenswertes an uns ist. Stattdessen lässt Er uns die unverdiente Wohltat Seiner vielen Werke der Freundlichkeit zuteilwerden. Die Heilige Schrift beschreibt Ihn als die Quelle alles Guten (Jakobus 1,17), als denjenigen, der alles zu unserem Guten und zu Seiner Verherrlichung mitwirken lässt (Römer 8,28).

Das ist nur die Zusammenfassung all der vielen Segnungen, mit denen Er uns in Seinem Sohn, in Jesus Christus, überschüttet. Das ist ein wunderbarer Kreis: Gott segnet uns mit freundlichen Taten, und wir segnen Ihn mit Worten des Lobes.

Gott möge uns vor der Sünde der Undankbarkeit bewahren! Denke an Gottes Segnungen in deinem Leben und lass Ihn Herz und Lippen mit demütigem, wahrhaftigem Lob erfüllen!



Mache dir zehn besondere Segnungen deutlich, die Gott dir in jüngster Zeit gewährt hat, und danke für jede extra. · Bitte Ihn, dass dir Seine Güte in deinem Leben deutlicher bewusst wird und du dankbarer wirst. · Sei immer bereit, um Vergebung zu bitten, wenn du Seine Segnungen für selbstverständlich hingegenommen hast!



Lies Psalm 103. · Welche Segnungen erwähnt David? · Findest du sie auch in deinem Leben?

KENNST DU DEINE GEISTLICHEN KRAFTQUELLEN?

»Gott ... (hat) uns gesegnet ... mit jeder geistlichen Segnung.«
Epheser 1,3

Als Christ besitzt du alle geistlichen Kraftquellen, die du brauchst, um Gottes Willen in deinem Leben zu erfüllen.

Von einem wohlhabenden Londoner Geschäftsmann wird erzählt, dass er viele Jahre nach seinem fortgelaufenen Sohn gesucht hat. Eines Nachmittags, als er gerade in die Stadt fahren wollte, erblickte er eine in schmutzige Lumpen gehüllte Gestalt, die auf dem Bahnsteig die Reisenden anbettelte. Zuerst wollte er den Bettler übersehen, doch dann kam ihm dieser seltsam bekannt vor.

Als der Bettler bei ihm war und fragte, ob er einige Schillinge entbehren könne, merkte der Geschäftsmann, dass er seinen lang vermissten Sohn vor sich hatte. Mit Tränen in den Augen und großer Freude in der Stimme nahm er ihn in die Arme: »Ein paar Schillinge? Du bist mein Sohn – alles ist dein!« So geht es manchen Christen, die nicht wissen oder fahrlässig vergessen haben, welche Schätze sie besitzen. Sie sind Königskinder und leben wie geistliche Bettler.

Paulus sagt wiederholt, dass wir als Gläubige alles besitzen. In Kolosser 2,10 erklärt er, dass wir »in ihm« (d.h. in Christus) »vollendet« sind. In Philipper 4,13.19 sagt er: »Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt ... Mein Gott ... wird alle eure Notdurft erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.« Und Petrus fügt hinzu, dass »seine göttliche Kraft uns alles in Betreff des Lebens und der Gottseligkeit geschenkt hat« (2. Petrus 1,3).

Das in Epheser 1,3 mit »geistlich« übersetzte Wort spricht von der Arbeit des Heiligen Geistes. Jede Segnung, sei sie materiell oder immateriell, hat Gott zum Ursprung.

Als Christ bist du im Besitz jeder geistlichen Kraftquelle, die du brauchst, um in deinem Leben Gottes Willen zu erfüllen. Du brauchst z.B. nicht um mehr Liebe zu beten; denn Er hat bereits Seine Liebe in dein Herz ausgegossen durch den Heiligen Geist (Römer 5,5). Das Gleiche gilt im Blick auf die Freude (Johannes 15,11), den Frieden (Johannes 14,27), die Kraft (Philipper 4,13) und auf alles, was du nötig hast.

Der Schlüssel zu Wachstum und Sieg liegt darin: Man muss das anwenden lernen, was man bereits hat, man braucht nichts Neues zu suchen.



Danke Gott für die überfließenden geistlichen Vorräte. · Bitte Ihn, dir zu helfen, diese weise und beständig zu nutzen!



Lies Matthäus 6,25–34 und Philipper 4,6–8. · Welche spezifischen Verheißungen gibt Gott in diesen Abschnitten? · Was erwartet Er von dir?

WIR SOLLTEN UNS EINE HIMMLISCHE PERSPEKTIVE ANGEWÖHNEN

»Gott ... (hat) uns gesegnet ... mit jeder geistlichen Segnung
in den himmlischen Örtern.« Epheser 1,3

Christen haben eine doppelte Staatsbürgerschaft. Wir sind Bürger dieser Erde, aber wichtiger ist, dass wir auch Himmelsbürger sind.

Es heißt, einige Christen hätten eine himmlische Gesinnung; sie taugten nicht für diese Welt. Aber meistens gilt das Gegenteil. Viele Christen sind so verliebt ins Diesseits, dass sie gar nicht mehr nach dem Himmel ausschauen. Alles, was sie wünschen, haben sie hier schon. Die Gesundheits-, Reichtums- und Fortschrittslehre hat sie davon überzeugt, dass Christen all das haben könnten. Dies geht so weit, dass sie nun mit aller Gewalt für dieses »gute Leben« arbeiten.

Trotz dieses weitverbreiteten Denkens hat der alte Negrospiritual recht, wenn er sagt: »Diese Welt ist meine Heimat nicht, ich wand're nur hindurch.«

Paulus erinnert uns in Philipper 3,20 an diese Wahrheit: »Unser Bürgertum ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten.« Darum müssen wir unseren Sinn nun auf die himmlischen und nicht auf die irdischen Dinge richten (vgl. Kolosser 3,1–2). Unsere tiefste Freude und unsere höchsten Erwartungen sollten sich dorthin richten. Unsere Handlungen und Entscheidungen sollten das Ergebnis himmlischer Prioritäten und nicht irdischer Selbstgefälligkeit sein.

Obwohl wir in einer sündenbefleckten Welt leben und immer gegen verderbliche Einflüsse kämpfen müssen, lässt Gott uns nicht zuschanden werden. Er verleiht uns alle Rechte und Privilegien unserer himmlischen Bürgerschaft. Lass dich durch diese Versicherung heute ermutigen, zu Seiner Ehre zu leben und auf Seine himmlische Vorsorge zu vertrauen. Achte darauf, dass unreine Hoffnungen und Anstrengungen, die deiner unwürdig sind, dich nicht vom himmlischen Ziel abbringen.



Sage Jesus, wie dankbar und voll Jubel du bist, weil Er dir eine Wohnung im Himmel bereitet hat (Johannes 14,1–3). · Bitte um ein stärkeres Bewusstsein im Blick darauf, dass die Werte in dieser Welt vergänglich sind, während die Werte der zukünftigen Welt alles überdauern (1. Johannes 2,17).



Lies Offenbarung 4,5–11. · Womit sind die Himmelsbewohner vor allem beschäftigt? · Nenne einige der himmlischen Segnungen.